

15. Daniel Karl Gottlob Delling, Schneidermeister in Chemnitz, gestorben am 26. October 1888. Testament vom 8. August 1885. Stiftungskapital: 870 M. 18 Pf., welches durch Ansammlung von Zinsen auf 900 M. gebracht worden ist. Von den Zinsen sind nützliche Bücher anzukaufen, die alljährlich den 7. Juli, dem Geburtstage des Stifter's, an arme fleißige Schüler der 3. Bezirksschule als Belohnung ihres Fleißes zu verabreichen sind. Act. Cap. IV, Sect. XXXIX, Nr. 11.

16. Der Ausschuß für die Sedanfeier in der Annaberger- und Wiesenvorstadt hat dem Stadtrathe ein vierprozentiges Preussisches Staatspapier im Nennwerthe von 1000 M. nebst Zinsleiste und Zinsscheinen vom 1. Juli 1890 ab zur Begründung einer Sedanstiftung des Annaberger- und Wiesenstraßen-Stadtheils mit der Bestimmung überwiesen, daß aus den Zinsen alljährlich am 2. September an die würdigsten und strebsamsten Schüler der 1. und 2. Klassen der dritten Knabenbezirksschule und zwar unter gleichmäßiger Berücksichtigung der beiden Abtheilungen eine Anzahl auf Förderung vaterländischer Bildung gerichteter Bücher vertheilt werden sollen. Act. Cap. IV, Sect. XII, Nr. 15.

17. Strohbach-Stiftung. Gegründet 1892 von dem Sparverein „Familienzirkel“ hier. Stiftungsvermögen: 100 Mark. Bestimmung: Die Zinsen des Capitals sind alljährlich dazu zu verwenden, armen, fleißigen Schülern der einfachen Volksschule im Bezirke der IV. Bezirksschule — Körnerplatz — die Schulbedürfnisse zu beschaffen. Die Verwaltung der Stiftung steht dem Stadtrath zu. Act. Cap. IV, Sect. XII, Nr. 16.

G. Stiftungen zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, der öffentlichen Handelslehranstalt, der höheren Webschule und der Fachwebschule.

a. Zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, hat der Färbereibesitzer Johann Friedrich Schrenbeck (b. Ae.) im Jahre 1849 der hiesigen Weberinnung 100 Thlr. testamentarisch ausgesetzt mit der Bestimmung, daß der Innungsvorstand die Zinsen alljährlich einem fleißigen Schüler, welcher sich besonders ausgezeichnet, gewähren soll. Zu diesem Zwecke soll der Vorstand des Handwerkervereins 3 Schüler vorschlagen, von denen der Innungsvorstand einen zu wählen hat.

b. Zu Gunsten der öffentlichen Handelslehranstalt haben die Erben des Kaufmanns Wilhelm Voigtländer hier zu dessen Gedächtniß 200 Thlr. zu dem Zwecke ausgesetzt, daß die Zinsen davon alljährlich einem fleißigen Schüler der Anstalt verliehen werden. Die Verwaltung des Stiftungscapitals steht dem Schulvorstand der Anstalt, die Collatur dem Lehrercollegium zu.

c. Zu Gunsten der höheren Webschule hat Eduard Lohse in Dresden im Jahre 1872 in Veranlassung seines Austrittes aus dem unter der Firma Eduard Lohse hier bestehenden Fabrikgeschäfte 13,500 Mark an den Stadtrath eingezahlt „zur Errichtung einer Freistelle bei der hiesigen höheren Webschule, und zur Aufnahme, Erhaltung und Ausbildung eines unbemittelten, aber sittlich guten, besonders fleißigen und strebsamen Schülers aus dem Chemnitzer Webergesellen-Stande, und in zweiter Linie demjenigen anderer Städte.“ Das Stiftungscapital ist im Jahre 1885 vom damaligen Inhaber der Firma: Eduard Lohse auf 14,000 Mark erhöht worden. Die Wahl des Beneficianten steht dem Vorstande der Anstalt zu. Es ist jedoch Einstimmigkeit der Wahl als Bedingung der Aufnahme hingestellt. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 101.

d. Von den Erben Ferdinand Waldau's hier sind der hiesigen Weberinnung im Jahre 1872 1500 Mark ausgezahlt worden, mit der Bestimmung, daß die Zinsen einem fleißigen Schüler der von der Innung begründeten Fachwebschule gewährt werden.

e. Friedrich August Ziesche, Rentner, vormal's Chemnitzer Bürger, gestorben in Dresden am 16. April 1879, hat lt. Testamentsurkunde vom 12. Mai 1876 der Webschule zu Chemnitz ein Legat von 10,000 M. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen davon zum freien Unterricht talentvoller Söhne von Webern in Sachsen durch den Stadtrath zu Chemnitz zu verwenden sind. Acta Cap. IV, Sect. XXXIX, Nr. 3.

f. Richard Lohse, Kaufmann hier, gestorben den 23. Juli 1879. Testamentsurkunde vom 22. Juli 1874. Stiftungscapital: 18,000 Mark. Collator: der Rath der Stadt Chemnitz. Die Hälfte der Zinsen des Capitals soll einem armen würdigen jungen Manne, welcher sich dem Webereisache zu widmen beabsichtigt, zum Zwecke des Besuchs der hiesigen höheren Webschule, oder — falls dieselbe eingehen sollte — einer andern höhern Bildungsanstalt gewährt werden. (Bezüglich der Verwendung der anderen Zinsenhälfte s. u. III. A. Nr. 68. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 151.)

g. Carl Christian Hübner, Rentner hier. Stiftungsurkunde vom 26. September 1879. Stiftungscapital: 12,000 Mark. Von den Zinsen ist alljährlich eine Rente von 60 Mark der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, des Handwerkervereins zu gewähren. (Vergl. unter V. Nr. 10.) Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 152.

h. Stiftung ehemaliger Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz. Gestiftet anlässlich der am 6. October 1879 stattgehabten Einweihung des neuen Handelsschulgebäudes von dem zu diesem Behuf zusammengetretenen Comitee ehemaliger Schüler der Anstalt. Das Capital — gegenwärtig 420 M. betragend — soll zinsbar angelegt werden, bis es die Höhe von 500 M. erreicht hat. Alsdann sollen die Zinsen alljährlich am Tage der Einweihung des neuen Schulgebäudes zur Unterstützung eines bedürftigen, resp. zur Auszeichnung eines fleißigen und begabten Schülers verwendet werden. Collator: der Director.